

## E r m u n t e r u n g.

Seht, wie die Tage sich sonnig erklären!

Blau ist der Himmel und grünend das Land.

Klag' ist ein 1 Miston im Chore der Sphären:

Trägt denn die Schöpfung ein 2 Trauergewand?

Hebet die Blicke, die trübe sich senken!

Hebet die Blicke! des Schönen ist Viel.

Jugend wird selber zu Freuden uns lenken;

Freud' ist der Weisheit 3 belohnendes Ziel.

Öffnet die Seele dem Lichte der Freude!

Hörcht! ihr ertönet des 4 Hänfings Gesang;

Athmet! sie duftet im Rosengefäude;

Fühlet! sie säuselt am Bächlein 5 entlang;

6 Kostet! sie 7 glüht uns im Saft der Traube,

Würzet die Früchte beim ländlichen Mahl;

Schauet! sie grünet in Kräutern und Laube,

Maß uns die Aussicht ins blumige Thal.

Freunde, was 8 gleiten euch weibische Thränen

Ueber die blühenden Wangen herab?

Ziemt sich für Männer das 9 weichliche Sehnen?

Wünscht ihr 10 verzagend zu modern im Grab?

Elderes bleibt uns noch Viel zu verrichten;

Viel auch des Guten ist noch nicht gethan.

Heiterkeit lobnt die Erfüllung der Pflichten,

Ruhe beschattet das Ende der Bahn.

Mancherlei Sorgen und mancherlei Schmerzen

Quälen uns wahrlich aus eigener Schuld.

Hoffnung ist 11 Balsam dem wundesten Herzen;

Duldende stärket 12 gelaß'ne Geduld.

1 dissonanza 2 gramaglia (veste da lutto) 3 la meta remunerante 4 fanello 5 lungo 6 gustate 7 luce nel sugo dell'ava 8 vi scorrono 9 effeminati sospiri 10 smarriti, scoraggiati di marcire 11 ristoro 12 rassegnata, (tranquilla)